



Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach

18.07.2018

Bundesregierung zum Fluglärmschutz: Wir hören nichts, wir sehen nichts und wir wollen nichts wissen!

Deutlicher als in ihrer Antwort auf die kleine Anfrage zu Bündnis 90/Die Grünen zu der Einhaltung der Nachtflugregelungen auf deutschen Flughäfen kann es die Bundesregierung nicht sagen, dass sie der Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsschädigendem Fluglärm – insbesondere nächtlichem – nicht im Geringsten interessiert.

Link zur kleinen Anfrage: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/031/1903158.pdf>

Zu den meisten Fragen liegen der Bundesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor. Wenn sich die Regierung allerdings mit den zahlreichen internationalen und nationalen (z.B. NORAH) Gesundheitsstudien und Ergebnissen der Schlafforschung befasst hätte, hätte sie durchaus zu eigenen Erkenntnissen kommen können. Auch ein Studium der zahlreichen Publikationen des Umweltbundesamts (zentrale Umweltbehörde der Bundesrepublik Deutschland, gehört zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums) hätte zum Erkenntnisgewinn beitragen können.

Um die Fragen zur Statistik der Verletzungen der Nachtflugbeschränkungen auf deutschen Flughäfen beantworten zu können, hätte ein Anruf bei der bundeseigenen Deutschen Flugsicherung wahrscheinlich genügt. Oder ist dort die Telefonzentrale unbesetzt, weil die Deutsche Flugsicherung mit freundlicher Unterstützung der Europäischen Kommission seit Jahren kaputtgespart wird?

Die Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus fragt sich, wie viele Studien weltweit zu den Gesundheitsrisiken von Lärm, insbesondere nächtlichem Lärm, es noch geben muss, damit unsere Bundesregierung aufwacht und handelt?

für die Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus
Gabriele Franz, Gimbacher Weg 25, 65779 Kelkheim
Stephan Baumann, Händelstraße 43, 65812 Bad Soden
info@fluglaerm-vordertaunus.de
www.fluglaerm-vordertaunus.de